

der Jugend haben, wurde die Jugendarbeit im Kooperationsrat auf die Tagesordnung gesetzt. Die FDJ-Grundorganisation hatte die Forderung an den Vorstand der LPG und an den Kooperationsrat gestellt, bei der Erarbeitung des Perspektivplanes beteiligt zu werden.

Es kam zur Bildung einer Jugendkommission in der Kooperationsgemeinschaft. Als Vorsitzenden wählten die Jugendlichen den achtzehnjährigen Jugendfreund Helmut Jander, ein Mitglied des Kooperationsrates, der bei allen Jugendlichen und bei den Genossenschaftsbauern großes Ansehen genießt.

Diese Jugendkommission erarbeitete sich ein Programm auf der Grundlage des IX. Deutschen Bauernkongresses, das sie dem Kooperationsrat unterbreitete und dem dieser seine Zustimmung gab. Ein wichtiger Punkt dieses Programms war der Vorschlag, die Melioration der Benndorfer Wiesen zum Jugendobjekt zu erklären. Die Arbeit der Jugendlichen an diesem Objekt brachte bereits die ersten Erfolge. Die Erträge der Wiesen sind bereits gestiegen. Erstmals konnte die moderne Technik eingesetzt werden.

Das Programm der Jugendkommission, das zum Programm der Jugend in den beteiligten LPG geworden ist, enthält ferner folgende Maßnahmen: Errichtung eines Internats für die in der LPG Frohburg beschäftigten Lehrlinge, Bildung eines Jugendobjektes in der Gärtnerei, Bildung einer Jugend-Traktoren-Brigade, Ausbildung Jugendlicher als Mähdrescherfahrer.

Wertvolle Erfahrungen

Wenn die Kooperationsgemeinschaft Frohburg im Verlauf der Frühjahrsbestellung, der Pflege-

arbeiten und auch gegenwärtig bei den Erntearbeiten an der Spitze im Kreis steht, so ist das nicht zuletzt auf die aktive Tätigkeit der Freien Deutschen Jugend und ihrer Grundorganisation in Frohburg zurückzuführen.

In erster Linie konnte sich eine solche Entwicklung vollziehen, weil, ausgehend von der Parteiorganisation, ein richtiges Verhältnis zur Jugend in den kooperierenden LPG hergestellt wurde, die politisch-ideologische Erziehung ständiger Bestandteil der Leitungstätigkeit wurde, weil die politisch-ideologische und die fachliche Ausbildung der jungen Menschen als einheitliches Ganzes betrachtet werden. Die Jugendkommission beim Kooperationsrat erhält ständig Unterstützung durch erfahrene Mitglieder unserer Partei. Sie tritt alle 14 Tage zusammen, um Erfahrungen auszutauschen und neue Maßnahmen zur Lösung ihrer Aufgaben festzulegen.

Die Jugendkommission der Kreisleitung der Partei studiert gegenwärtig diese Entwicklung in der Kooperationsgemeinschaft Frohburg und wird das Ergebnis dem Sekretariat unterbreiten. Danach werden wir in den Kooperationsgemeinschaften mit den Parteileitungen — und die staatlichen Organe mit den Vorständen — diese Erfahrungen auswerten.

In der gesamten Arbeit mit der Jugend stellen wir die Aufgabe in den Vordergrund, die Rolle der Partei im Bewußtsein der Jugend zu erhöhen. damit jeder Jugendliche versteht, daß unsere Partei die einzige Partei in Deutschland ist, die ihm eine gesicherte Perspektive und Siegeszuversicht im Leben gibt.

Rolf Müller

I. Sekretär der Kreisleitung Geithain

Warum Kooperation?

Wir wollen beraten, wie wir als Grundorganisation stärker zur Förderung der kooperativen Beziehungen beitragen, wie alle Genossen die Beschlüsse des 13. Plenums gründlich studieren und als Agitatoren für das Neue auftreten können. Es geht auch darum, durch die Kooperation unsere Bündnisverpflichtungen gegenüber den Arbeitern noch besser zu erfüllen.

Doch noch immer gibt es einige, die sagen, wir haben doch einen Wohlstand erreicht, was soll jetzt die Kooperation? Die Antwort der Parteiorganisation: Die Intensivierung der Landwirtschaft erfordert objektiv eine planmäßige, kameradschaftliche Zusammenarbeit sozialistischer Betriebe. In der bisherigen Entwicklung sind uns Grenzen gesetzt. Es geht ganz einfach darum, die Produktivkräfte planmäßig zu entwickeln.

Konzentration, Spezialisierung, Kombination und Kooperation in

der sozialistischen Landwirtschaft setzen nicht die Bildung größerer Betriebe voraus. Die LPG gehen gemeinsam durch die rationelle Nutzung von Fonds und Maschinen, durch die Bildung von Hauptproduktionszweigen Schritt für Schritt zu industriemäßiger Leitung und Organisation der Produktion über.

Genosse Rudi Krause, Vorsitzender der LPG Schwanbeck, vor dem Parteiaktiv der Kooperationsgemeinschaft Schwanbeck, Ramlow, Bresewitz, Kreis Neubrandenburg (Aus „Freie Erde“)